

# 1. Kinder und Jugendliche

## *Musik hält jung!*

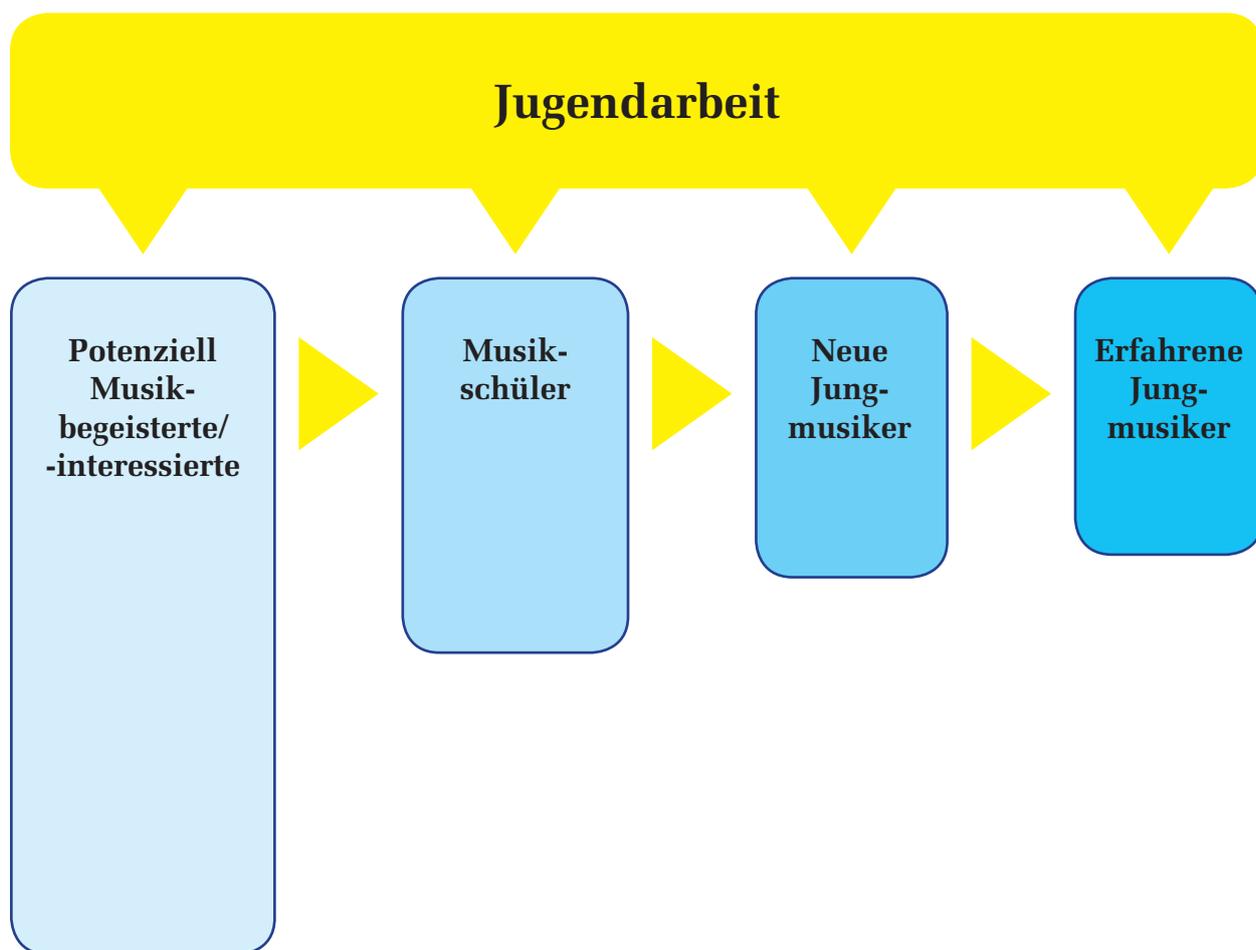
Das bestätigt nicht nur der Blick in die steirischen Musikvereine, sondern auch die Altersgrenze der Jungmusiker. Diese ist mit 30 Jahren festgelegt.

Die Jugendarbeit selbst konzentriert sich vor allem auf die Phase der Schul- und Ausbildungszeit der Kinder und Jugendlichen, also die Altersgruppe der 6- bis 18-Jährigen. Vorgelagerte Aktivitäten im Kindergarten sind hier ebenfalls zu nennen.

Bei dieser Personengruppe unterscheiden wir vier Gruppen – je nachdem, wie intensiv der Kontakt mit Musik, dem Musikschulwesen und den Musikvereinen bereits ist.

Ziel in der Jugendarbeit ist es, die Jugendlichen durch gezielte Aktivitäten dabei zu unterstützen, von einer Gruppe zur nächsten zu gelangen. Dabei gilt es zu beachten, dass die Anzahl an Personen, die angesprochen und erreicht wird, abnimmt. Dafür nehmen die Unmittelbarkeit der Resultate und die Identifikation mit der Musik und dem Musikverein zu.

Bei den Aktivitäten für potenziell Musikbegeisterte/-interessierte werden viele Personen erreicht – alle Kinder im Kindergarten, alle Schüler der Volksschule etc. Ein gewisser Anteil wird sich entschließen, ein Musikinstrument zu erlernen. Ab der Gruppe „Musikschüler“ haben die Aktivitäten viel unmittelbarere Auswirkungen für die Jugendlichen selbst und ihren Weg in den Musikverein.



## 1.1 Potenziell Musikbegeisterte/-interessierte

Diese Personen hatten bisher kaum bis gar keinen Kontakt mit Blasmusik und den zugehörigen Instrumenten.

Hier fehlen grundlegende Informationen sowie eigene Erfahrungen und oftmals gibt es Vorurteile.

### **Ziel:**

*Jedes Kind hat die Möglichkeit, Musik zu erleben und Instrumente zu (be)greifen.*

### **Aufgaben in der Jugendarbeit:**

- Instrumente vorstellen
- (Blas-)Musik vorstellen
- Verschiedene Zugänge zu Kindern und Jugendlichen nutzen
- Kindern erste persönliche Erfahrungen mit Blasmusik erleben lassen
- Kindern erste aktive Erfahrungen mit Instrumenten ermöglichen

### **Nutzen:**

- Bekanntheitsgrad des Musikvereins wird erhöht.
- Vorurteile werden abgebaut.
- Interesse an Musik wird aktiviert.

### **Gewünschte Effekte:**

- Das Kind beginnt, ein Instrument zu erlernen.
- Das Kind und seine Familie besuchen in Zukunft ein Konzert.



## 1.2 Musikschüler

Die erste Hürde ist geschafft – das Kind befindet sich in Ausbildung. Jetzt gilt es, die Kinder zu begleiten und ihnen ein motivierendes, förderndes und auch forderndes Umfeld zu schaffen.

So lustig die wöchentliche Musikstunde für die meisten Kinder ist, birgt der Musikschulalltag naturgemäß auch gewisse Gefahren: Langeweile, Über- oder Unterforderung, Terminkollisionen, Durchhänger können Begleiterscheinungen sein. Wichtig ist, dass dies nicht über einen längeren Zeitraum und ständig vorkommt.

Um dem entgegenzuwirken, braucht es kontinuierliche Anreize für die Musikschüler und ihr Umfeld, die Anforderungen des Übens auf sich zu nehmen, Motivationstiefen zu überstehen und an der persönlichen Weiterentwicklung zu arbeiten.

Die Jugendarbeit muss in dieser Phase von Musikverein und Musikschule als Gemeinschaftsprojekt verstanden werden. Eine Seite alleine wird kaum Erfolge erzielen können. Es braucht eine gemeinsame Anstrengung im Sinne der Weiterentwicklung der Kinder.

Kontinuierlicher Austausch zwischen Musikschule und Musikverein ist die Basis für gelingende Jugendarbeit in dieser Phase.

### **Ziel:**

***Das Kind bleibt so lange wie möglich in Ausbildung und entwickelt sich musikalisch und persönlich weiter.***

### **Aufgaben in der Jugendarbeit:**

- Kontinuierliche Abstimmung mit allen Akteuren
- Ressourcen (Instrumente, Noten, Räume etc.) zur Verfügung stellen
- Teilnahme an Wettbewerben wie „Musik in kleinen Gruppen“, „Prima la musica“ etc.
- Motivation zum Absolvieren eines Leistungsabzeichens
- Einbinden in ein Jugendblasorchester oder in ein Ensemble
- Heranführen der Musikschüler an den Musikverein

### **Nutzen:**

- Das Niveau der potenziellen Jungmusiker steigt.
- Die Kinder lernen Solo-, Ensemble- und Orchesterliteratur kennen.
- Der Kontakt zum Musikverein wird hergestellt und die Integration der Jungmusiker in den Musikverein wird sanft vorbereitet.

### **Gewünschte Effekte:**

- Die Eigenmotivation des Musikschülers wird gestärkt.
- Das Kind sammelt wertvolle Erfahrungen und entwickelt sich musikalisch und persönlich weiter.
- Das Kind erzählt, wie toll es ist, ein Musikinstrument zu spielen und ist Vorbild für sein Umfeld.
- Das Kind erzählt von musikalischen Aktivitäten und weckt das Interesse bei Freunden und Schulkollegen an der Musik und am Spielen eines Instruments.
- Der Wunsch und die Bereitschaft, in den Musikverein hineinzuwachsen, werden gestärkt.



## 1.3 Neue Jungmusiker

Geschafft! Leistungsabzeichen absolviert und jetzt hinein in den Musikverein.

Der Verein ist etwas Neues für die jungen Musiker. Und so interessant, spannend und verlockend neue Dinge auch sind, es bleibt eine leichte Ungewissheit. Die Jugendlichen wissen nicht genau, was auf sie zukommt. Im Idealfall kennen sie einige der handelnden Personen im Verein und hatten durch verschiedene Projekte auch schon direkten und persönlichen Kontakt und somit Bezug zum Musikverein.

Der erste Kontakt wird durch eine gute Vorbereitung und Einbegleitung unterstützt. Je offener die Jugendlichen am Beginn im Musikverein aufgenommen werden, desto intensiver ist die Bindung.

### **Ziel:**

*Es werden die notwendigen Rahmenbedingungen geschaffen, damit der Einstieg der Jungmusiker in den Verein so angenehm wie möglich erfolgt und die Jungmusiker sich in der Gemeinschaft aufgenommen fühlen.*

### **Aufgaben in der Jugendarbeit:**

- Das Wesen, die Struktur und die Regeln des Vereins den Jungmusikern näherbringen
  - Wie gehen wir miteinander um?
  - Was ist uns wichtig?
  - Worauf achten wir?
  - Wer sind die zuständigen Personen?
- Mentoren auswählen und mit ihnen die Aufgaben besprechen
- Ausstattung vorbereiten – Marschbuch, Notenmappe, Tracht bzw. Uniform etc.
- Ansprechpartner für Fragen, Anliegen und Anregungen der Jungmusiker sein; ein offenes Ohr für die Jugendlichen haben
- Jungmusiker dem Orchester vorstellen
- Gemeinsame außermusikalische Aktivitäten planen und durchführen
- Jungmusiker über Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten informieren

### **Nutzen:**

- Der Jugendliche findet sich rasch im Musikverein zurecht, kennt die verantwortlichen Personen, Bräuche und Gepflogenheiten.
- Der Jugendliche fühlt sich von Beginn an als vollwertiger Teil des Musikvereins.
- Die übrigen Personen im Musikverein lernen die Jugendlichen rascher und besser kennen.

### **Gewünschte Effekte:**

- Der Jungmusiker fühlt sich wohl und kommt gerne zu Proben und Ausrückungen.
- Der Jungmusiker bringt sich, seine Ideen und Anregungen von Beginn an ein.
- Im Musikverein werden gegenseitiger Respekt und ein echtes Miteinander gelebt.



## 1.4 Erfahrene Jungmusiker

In der Zeit als Jungmusiker durchleben die Jugendlichen viele verschiedene persönliche, schulische und berufliche Veränderungen – Abschluss der Pflichtschule, weiterführende Schule oder Lehre, Matura, Lehrabschlussprüfung, erster Job, erster Jobwechsel, Pubertät, neuer/anderer Freundeskreis, Moped, Auto, die erste große Liebe und noch vieles mehr.

Dass die Musik daher manchmal nicht im Vordergrund steht, darf nicht überbewertet, aber auch nicht unterschätzt werden.

Ein Verein kann – getragen von einer guten Jugendarbeit – die Entwicklung der Jugendlichen zu jungen Erwachsenen positiv beeinflussen.

Es geht hier vielfach darum, den jungen Menschen das Gefühl zu geben, ernst genommen zu werden, ein Umfeld zu schaffen, in dem ihre Meinung geschätzt wird, und Möglichkeiten anzubieten, sich im Verein aktiv einbringen zu können.

### **Ziel:**

***Dem Jungmusiker wird ein Umfeld geboten, in dem er sich wohlfühlen, weiterentwickeln und einbringen kann. Auf diese Weise wird die Basis für eine intensive und langjährige Bindung geschaffen.***

### **Aufgaben in der Jugendarbeit:**

- Interne und externe Weiterbildungsangebote bewerben, unterstützen und durchführen
- Angebote zur Mitsprache und Mitarbeit machen
- Gemeinsame außermusikalische Aktivitäten planen und durchführen

### **Nutzen:**

- Der Jungmusiker ist aktiver Teil der Jugendarbeit und des Musikvereins.
- Junge Menschen, die bereit sind, Weiterbildungen zu besuchen, fördern die Entwicklung im Musikverein.

### **Gewünschte Effekte:**

- Der aktive Jungmusiker entwickelt sich zu einem aktiven Musiker und zu einem tragenden Element im Musikverein.
- Der Jungmusiker bleibt trotz verschiedener Veränderungen in seinem Umfeld dem Musikverein als aktiver Musiker erhalten.
- Freundschaften entstehen, die für den Jugendlichen besonders wichtig sind und ihm Halt geben.
- Der Verein bietet dem Jugendlichen einen geschützten Rahmen für seine Freizeitaktivitäten und seine persönliche Entwicklung.

